

Bau von Kinderkrippenplätzen beschlossen

Kirchenverwaltung und Gemeinde schaffen familienfreundliches Betreuungsangebot



Kindergarten St. Wolfgang: Die Gemeinde Mammig beschloss zusammen mit der Trägerschaft der Kirche zwei Krippengruppen sowie eine Einrichtung einer weiteren Kindergartengruppe sowie eine Mittagsbetreuung von der Grundschule Bubach.

Mammig. (li) Die Bereitstellung von Kinderkrippenplätzen für Kinder von ein bis drei Jahren und weitere Betreuungsangebote im Kindergarten und in der Grundschule waren Hauptthemen der vergangenen Gemeinderatssitzungen. Unter der Trägerschaft der Kirche wurde der Bau von zwei Krippengruppen beschlossen. Zugestimmt wurde auch einer Einrichtung einer weiteren Kindergartengruppe für ein Jahr und einer Mittagsbetreuung von der Grundschule in Bubach.

Da ab August 2013 vom Staat ein gesetzlicher Anspruch auf Krippenplätze für Kinder im Alter von einem Jahr beschlossen wurde, bauen die Kirchenverwaltung Mammig und die Gemeinde miteinander eine zweigruppige Kindertagesstätte. Sie soll bis September 2013 am Kindergarten St. Wolfgang entstehen. Da eine Umfrage in der Gemeinde

Mammig den Bedarf für zwei Gruppen ergeben hat, stimmten die Kirchenverwaltung und der Gemeinderat Mammig zu, beim Bisum in Regensburg eine Genehmigung und Bezuschussung zu beantragen. Vereinbart wurde auch, die nicht durch staatliche Zuschüsse abgedeckten Kosten für den Bau der Kinderkrippe teilen sich die Kirche und die Gemeinde je zur Hälfte.

Zustimmung im Gemeinderat fand auch die Einrichtung einer weiteren Kindergartengruppe, begrenzt für das Kindergartenjahr 2012/2013, da damit vielen Eltern geholfen wird, Familie und Beruf zu vereinbaren. Auch hier leistete die Kirchenverwaltung wertvolle Dienste. Für die Gemeinde bedeutet dieses erweiterte Betreuungsangebot einen deutlichen finanziellen Mehraufwand. Von der Elternschaft wird diese Maßnahme sehr begrüßt.

Positiv nahm der Gemeinderat

auch die Information zu Kenntnis, dass von der VG Mammig-Gottfrieding an der Schule in Bubach eine Gruppe für Mittagsbetreuung eingerichtet wird. Auch hier wurde dem Wunsch und dem Bedürfnis der Eltern Rechnung getragen.

Diskutiert wurden dann Baumaßnahmen im Straßenbereich zur Erhöhung der Verkehrssicherheit. Der Beginn des Kreisverkehrsbaues in Mammigerschwaigen sei ein langgehegter Wunsch des Gemeinderates und der Bürgerschaft und garantiert eine wesentliche Erhöhung der Verkehrssicherheit für Radfahrer und Autofahrer.

Auch in der Ortschaft Bubach möchte man die Verkehrssicherheit erhöhen. Es ist vorgesehen, in der Dorfmitte im Bereich der Grundstücke Laubenbacher-Eberl und im unteren Dorf entlang der Grundstücke Weiß-Kerscher einen Bürgersteig zu errichten.

Informiert wurde der Gemeinde-

rat über die in der VG beschlossene Erhöhung der Abwassergebühren, die aufgrund einer gesetzlichen beziehungsweise richterlichen Entscheidung vorgenommen werden musste. In einem Gerichtsurteil wurde festgelegt, dass zum Beispiel Kosten für durch Unwetter ausgelöste Kanalspülungen beziehungsweise Reparaturen über Abwassergebühren nachverlangt werden müssen und nicht mehr aus allgemeinen Steuermitteln finanziert werden dürfen. In den Gemeinden Mammig und Gottfrieding fielen hierbei durch die Unwetter von 2011 große finanzielle Aufwendungen an. Auch die durch die Energiepreise gestiegenen Energiekosten wirken sich auf die Höhe der Abwassergebühren aus. Da der Abwasserbereich eine kostendeckende Einrichtung ist, mussten nach einer neuen Kalkulation für die Zeit von September 2012 bis August 2016 die Grundgebühr zukünftig auf 75 Euro pro Jahr und die Einleitungsgebühr auf 2,48 Euro pro Kubikmeter (2,42 Euro/cbm für Versickerung auf dem eigenen Grundstück) festgelegt werden. Die Gemeinschaftsversammlung hofft, dass die neuen Sätze, die jetzt bis 2016 geplant sind, in diesem Zeitraum beibehalten werden können und nicht wieder außerordentliche Umstände eine Gebührenanpassung erforderlich machen.

Ein wichtiges Thema der vergangenen Gemeinderatssitzungen war die Energiepreise. Ein entscheidender Faktor zum Gelingen ist dabei die Energieeinsparung. Ein großes Stromeinsparpotenzial sah der Gemeinderat in der Umstellung der gesamten Straßenbeleuchtungen in der gesamten Gemeinde Mammig von den derzeitigen Leuchten auf Energieleuchten. Dadurch kann der Energieverbrauch um 75 Prozent reduziert werden. Der Gemeinderat hat beschlossen, noch heuer diese Umstellung durch das E-Werk Schmid beziehungsweise durch die E.ON vornehmen zu lassen, um ein Signal für die Mitgestaltung der Energiepreise zu setzen.